



Schülerzeitung der Mittelschule Weil

13. Ausgabe; Februar 2017

In diesem Heft:



**Bully Herbig -
ein Portrait**



**Beach-Volleyball:
Interview mit Herrn
Pfeiffer**



**Bist du
wirklich verliebt?**

Ein Selbsttest für Mädchen



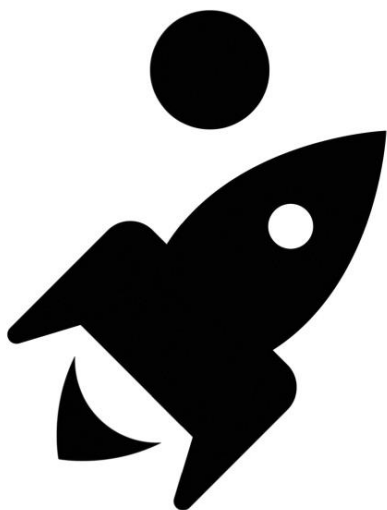
**Pausenhofgestaltung
mit Preis-
ausschreiben**

Pokémon Go

**Und wie immer:
lustige Witze,
knifflige Rätsel
und vieles mehr**



**Durchstarten
ist einfach.**



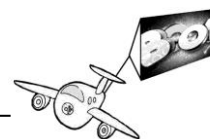
sparkasse-landsberg.de

**Wenn man mit der
Sparkasse als Finanz-
partner in die Zukunft
blickt.**

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Landsberg-Dießen**



Inhaltsverzeichnis

Was hat sich da auf dem	Oskar	S. 04
AG Schulradio „on air“	Frau Bellinger	S. 07
Beach-Volleyball	Lukas A.	S. 08
Pokémon Go	Lukas A.	S. 10
Michael Herbig	Lukas A.	S. 11
Kleintiere	Laura	S. 12
Die Firma Fendt und der Fendt Vario	David	S. 14
Die Rätsecke	Oskar, M-T,	S. 15
Wusstest du schon, ...	Maria	S. 18
Schülerwitze und andere	Lena; Jessica R.	S. 20
Interview mit Frau Förstle	Lukas A.	S. 21
Bist du wirklich verliebt?	Emely und Jessi H.	S. 22
Fußballturnier der Mittelschule	Herr Köhle; M-T	S. 23
Waffenrecht: Kennst du dich aus?	M-T	S. 24
Sashas Handytagebuch	Ulrike, Laura	S. 27
Der Plan (Minecraftgeschichte)	Lukas M.	S. 28
Buchstabensalat	Elias	S. 31
Eine Armlänge Fenster selber gestalten	M-T	S. 32
Nachwort und Impressum	M-T	S. 34
Lösungen der Rätsel	Oskar, Elias, M-T	S. 35





Was hat sich da auf dem Pausenhof getan?

Hallo, ich möchte euch in diesem Beitrag zeigen, was sich seit September bei uns auf dem Pausenhof alles verändert hat. Die Ideen für die Spiele wurden von Herrn Pfeiffer und Herrn Müller-Tolk entwickelt, die Umsetzung erfolgte durch mehrere Lehrkräfte, die in der ersten Schulwoche fleißig mitgearbeitet haben.

Viel Spaß beim Lesen wünscht euch euer Oskar.



An der Turnhallenwand hinter dem Container gibt es jetzt eine Zielscheibe. Es wurde auch ein Ball angeschafft, der an einer Schnur befestigt ist und somit nicht wegfliegen kann. Man braucht ihn nur einklinken und schon kann's losgehen.

Das Zielschießen gegen die Wand macht einfach Spaß und ist eine coole Beschäftigung. Man kann gut die Technik üben und bekommt mit der Zeit mehr Gefühl. Die Schüler können gegeneinander antreten und schauen, wer am besten trifft.

Bisher war immer der Ball weg, wenn man zu fest geschossen hatte oder die Wand verfehlt hat. Das ist jetzt vorbei.

Hier seht ihr mich, wie ich gerade versuche, von einem großen weißen Feld auf das nächste zu springen. Das ist gar nicht so einfach, wie es aussieht. Und wer sicher dort landet, wo er auch hinmöchte, kann auch auf die Mittlere Größe (als Ringe sichtbar) oder auf die Minikreise zurückgreifen. Man kann versuchen, das Gebiet zu überqueren, indem man nur die gleiche Größe an Feldern nimmt. Man kann auch Fangen spielen, wobei man nicht auf den Teer treten darf.





Die Säulen auf dem Weg zwischen der Schule und der Turnhalle (siehe auch voriges Bild) wurden in zunehmender Höhe gelb angestrichen. So können die Schüler ausprobieren, wie hoch sie springen können. Auf dem Bild seht ihr mich bei der letzten Säule, die bis oben hin angemalt wurde. Da klatsche ich an dem Metallteil ab. Für dieses Bild hatte ich eine kleine Hilfe 😊. Denn so hoch können nur die wenigsten springen.

Hier seht ihr, dass es ein neues Mühlefeld gibt. Von der Schule wurden gelbe und orange Trikots gekauft. Man kann so zwei Mannschaften bilden und mehrere Schüler können gleichzeitig miteinander und gegeneinander Mühle spielen. Wenn man nicht genügend Leute hat, kann man auch gelbe und orange Spielsteine ausleihen.



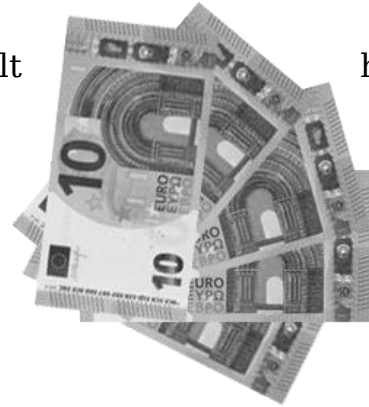
Wenn ihr in der Pause Mühle oder Fußball spielen wollt, dann fragt doch einfach bei der Aufsicht nach. Das Material bekommt bald einen Platz im Lehrerzimmer, wo es für die meisten schnell zugänglich ist.



Mitmachen und Gewinnen!

Die Spielmöglichkeiten, die der Oskar hier vorgestellt sind bestimmt noch nicht vollständig. Wenn du eine gute Idee hast, wie man die Flächen anders bespielen kann, dann kannst du Geld gewinnen!

hat,



Wie funktioniert unser Preisausschreiben?

Sende uns bis zum 16. März eine Beschreibung deiner neuen Spielidee¹.

In dieser Beschreibung muss

- Der Name des Spiels
- Der Ort des Spiels (Mühlefeld, weiße Felder am Container, ...) sowie
- Die Regeln und der Ablauf eindeutig hervorgehen.

Wenn es Variationen des Spiels gibt, teile uns diese bitte auch mit.

Im Schülerzeitungsteam werden wir die fünf besten Vorschläge ermitteln. Als Preis gibt es jeweils 10 Euro.



Feinste Fleisch- und Wurstwaren

- hergestellt nach handwerklicher Tradition

Beuerbacher Straße 17, Weil

Ihr Metzgermeister-Franz Beiwinkler

¹ Vorschläge im JaS-Büro bitte bei Herrn Müller-Tolk abgeben



AG Schulradio „on air“

Wie alle Ganztageschüler, wählten wir wie jedes Jahr eine Arbeitsgemeinschaft (AG). Neu im Angebot war das Thema **Schulradio**. Wir wussten zwar nicht genau, was auf uns zu kam, als uns jedoch die neue Lehrerin Frau Bellingher herzlich begrüßte, war der erste entscheidende Eindruck gar nicht so schlecht. Seitdem bereiten wir in kleinen Gruppen verschiedene Themen für unsere Radiosendungen vor. Dazu recherchieren wir im Internet, führen Interviews oder Umfragen durch und nehmen auch unsere eigenen Moderationen auf. Unsere Aufnahmen schneiden wir anschließend selbst am Computer zu einer fertigen Radiosendung zusammen. Die Teilnahme an der AG macht viel Spaß, da wir Themen bearbeiten, die uns wirklich interessieren und außerdem den Umgang mit dem Computer besser lernen. Die fertigen Sendungen präsentieren wir auf unserem eigenen Schulradio-Kanal und der Schulhomepage. Wir freuen uns, wenn auch du unseren Schulradio-Kanal besuchst: **www.schulradio-bayern.de/kanal/schulradio-weil**





Beach-Volleyball

- Ein Interview mit Herrn Pfeiffer -

Er ist Sportlehrer und Experte für Beachvolleyball. Zusammen mit Herrn Müller- Tolk und Freunden kann man ihn im Sommer oft auf dem Sandplatz antreffen.

Hier meine Fragen:

Was finden Sie toll am Beachvolleyball? (=BV)

Wenn ich den Sandplatz betrete, entsteht sofort ein echtes Strandgefühl, es ist wie Urlaub. Man braucht keine Schuhe. Wenn man BV sportlich spielt, ist es ein sehr intensiver Sport.



Wie viele Leute dürfen spielen?

Es wird im Wettbewerb immer 2 gegen 2 gespielt. Beim Freizeitsport ist die Anzahl der Spieler egal. (6 gegen 6 spielen beim Hallenvolleyball).

Bis wie viele Punkte wird gespielt?

Beim Wettbewerb wird bis 21 Punkte oder 15 Punkte gespielt. Das wird vorher untereinander ausgemacht.

Gibt es eine Verlängerung?

Bei Unentschieden gibt es eine Verlängerung. Es gewinnt nur die Mannschaft, die zuerst 2 Punkte Vorsprung hat.

Wo wird gespielt?

Beachvolleyball wird auf einem Sandplatz gespielt. Das Feld hat eine Größe von 8m x 8m. (Im Gegensatz dazu hat das Hallenvolleyballfeld 9m x 9m). Das Beach-Feld ist kleiner, da man nur zu zweit spielt und sich auf dem Sand nicht so schnell fortbewegen kann, wie in der Halle.

Gibt es auch Turniere?

Es gibt Weltserienturniere, wie bei den Olympischen Spielen. Dazu in Deutschland D-A-Turniere.

Oder es gibt Hobbyturniere. Dort kann jeder teilnehmen der will. Es wird nach vorher festgelegten Regeln gespielt.

Gibt es Schiedsrichter?

Natürlich gibt es auch Schiedsrichter. Bei Hobbyturnieren ist es immer eine Mannschaft, die gerade aussetzt. Ansonsten sind es Profischiedsrichter.

Muss man eine Teilnehmergebühr bezahlen?

Ja. Bei den meisten Turnieren ist ein Startgeld notwendig. Davon werden dann die Unkosten der Veranstalter gedeckt und meistens gibt es auch noch Preise.



Was brauche ich für Beachvolleyball?

Beim BV ist es wichtig, dass es Sand gibt. Zum Einspielen braucht es nichts anderes. Wenn man gegeneinander spielt, braucht man ein Netz oder eine Schnur. Im Hobbybereich hängt man das Netz unterschiedlich hoch.

Bei Wettbewerben hängt es bei den Männern 2.43m hoch; bei den Frauen 2.24m und bei Mixed 2.34m.

Braucht man bestimmte Kleidung?

Man braucht keine bestimmte Kleidung beim Beachvolleyball, es reicht oft Strandkleidung. Sportliche Spieler nehmen Shorts und Leibchen.

Welche Techniken gibt es?

Die wichtigsten Techniken beim Zuspiel sind das Baggern und das Pritschen. Für den Angriff gibt es Schmetterbälle (smash), kurzes diagonales Spiel hinter das Netz (cut) und Überspielungen des Gegners (pokes, shots und die cobra). Bei der Annahme gibt es auch noch den „Crocodile“. Dazu kommt noch der Block².

Wie ihr merkt, kommen viele Begriffe aus dem Englischen oder dem Amerikanischen.

Was zeigen sich denn die Spieler mit den Fingern an?

Die Spieler zeigen sich hinter ihren Rücken an, wie sie den nächsten Angriff verteidigen.³ So, dass es die Gegenspieler nicht sehen. Die linke Hand zeigt den linken Gegenspieler an, die rechte Hand den rechten Gegenspieler. Ein gestreckter Finger



bedeutet, dass die Person „longline“ (entlang der Außenlinie) geblockt wird, V-förmige Finger bedeuten einen diagonalen Block. Eine Faust bedeutet bei den meisten Spielern, dass die Person gegenüber nicht geblockt wird.

Ich danke Herrn Pfeiffer für dieses Interview. Hoffentlich gibt es 2017 viele Möglichkeiten zum „Beachen“ ☺.

Euer Lukas A.



² https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/e/e8/Beach_volley_at_the_Beijing_Olympics_-_Final_USA_v._Brazil.jpg

³ [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/6/60/Beach_Volleyball_2007_\(1436878951\).jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/6/60/Beach_Volleyball_2007_(1436878951).jpg)



POKEMON GO

...war das erfolgreichste Spiel für mobile Geräte 2016.

Das Spiel entwickelte die US amerikanische Firma Niantic. In diesem Spiel kann man Pokemons fangen, trainieren und entwickeln.

Mittels GPS wird ermittelt, wo sich der Spieler auf der Erde befindet und entsprechend wird er dann auf einer Landkarte angezeigt, die auf Google Maps basiert. Das Programm erstellt verschiedene Pokemons an verschiedenen Standorten. Man muss dann zu ihnen hinlaufen und kann dann mit einem Ball die Tiere abwerfen und einfangen. Es gibt auch Pokestops, wo man Pokebälle, Beleger, Tränke und Eier zum Ausbrüten finden kann. Ebenso sind an manchen Plätzen, wo meist viele Menschen sind, Arenen, in denen man die Pokemons gegeneinander antreten lassen kann.

Es gibt verschiedene Eiergrößen: 10-, 5- und 2-Kilometer-Eier. Das bedeutet, dass man jeweils ein paar Kilometer laufen muss, um das jeweilige Ei auszubrüten.

In Deutschland erschien das Spiel am 13. Juli 2016. Das Spiel wurde einerseits gelobt, da die Spieler nach Draußen gehen und sich bewegen müssen. Andererseits ist Pokemon Go auch gefährlich, da einige Menschen ihr Leben riskieren, um die besten Pokemons zu bekommen. Deshalb wurde es in manchen Ländern verboten. Ein weiterer wichtiger Punkt ist auch, dass man viele Einstellungen auf seinem Handy freischalten (Kamera, Datenordner, ...) muss und dass es sehr viel Akkuleistung braucht.



Links seht ihr alle Monster, die aus Eiern kommen können,⁴ unten habe ich auch nochmal eine Liste der Namen angehängt.

2 Km Ei - Bisasam, Glumanda, Schiggy, Raupy, Hornliu, Taubis, Rattfratz, Habitakt, Pikachu, Piepi, Pummeluff, Zubat, Kleinstein, Karpador

5 km Ei - Rettan, Nidoran (männl. und weibl.), Vulpix, Myrapla, Paras, Bluzuk, Mauzi, Enton, Menki, Fukano, Quapsel, Abra, Machollo, Knofensa, Tentacha, Ponita, Flegmon, Magneton, Porenta, Dodu, Jurob, Sleima, Muschas, Nebulak, Traumato, Krabby, Voltoball, Kokowei, Tragosso, Schlurp, Smogon, Rihorn, Tangela, Kangama, Seeper, Goldini, Sterndu, Pantimos, Tauros, Porygon

10 km Ei - Onix, Kicklee, Nockchan, Chaneira, Sichlor, Rossana, Elektek, Magmar, Pinsir, Lapras, Evoli, Amonitas, Kabuto, Aerodactyl, Relaxo, Dratini

Ich wünsche allen Pokemon Go Spielern weiterhin viel Spaß.

Euer Lukas A.

⁴ Quelle: <http://de.pokemon-go.wikia.com/wiki>



Michael Herbig

... ist ein deutscher Filmproduzent. Er wird mit Spitznamen auch Michael „Bully“ Herbig genannt. Er ist der erfolgreichste deutsche Humorist.

Er ist am 29. April 1968 in München geboren und machte nach dem Realschulabschluss eine Ausbildung zum Fotograf. Die wenigsten wissen wahrscheinlich, dass Bullys Karriere 1991 mit regelmäßigen Sendungen im Radio begann. Dort hat er im Team mit seinen Freunden Christian Tramitz und Rick Kavanian zusammengearbeitet.

1997 war Bully zum ersten Mal mit der „Bullyparade“ im Fernsehen zu sehen. 2001 erschien sein erster Film „(T)Raumschiff surprise“. 2002 kam dann „Der Schuh des Manitu“. In vielen Filmen spielten Sky du Mont und Christian Tramitz mit. Mittlerweile hat Bully Herbig schon in über 60 verschiedenen Sendungen und Filmen mitgespielt oder mitgewirkt, z. T. hat er auch die Regie geführt. Bekannteste Filme sind „Schuh des Manitu“⁵ (über 11 Mio Zuschauer

in Deutschland), „Raumschiff surprise“, „Buddy“, „Brandner Kasper“, „Wickie und die starken Männer“, „Lissi und der wilde Kaiser“, „Asterix bei den Olympischen Spielen“ und „Toy Story 3“.

2017 erscheint der nächste Film „Bullyparade 2“. Dort werden von allen seinen bisherigen Filmen Ausschnitte gezeigt und wie der Film produziert wurde. Außerdem werden auch die Schauspieler vorgestellt.



Im Münchner Bavaria Filmstudio wurde auch ein „Bullyversum“ angebaut. Dort gibt es viele Spiele und man kann dort eigene Filme selber drehen. Einmal im Monat ist Bully⁶ persönlich im Bullyversum anzutreffen.

Lukas A.

⁵ https://c2.staticflickr.com/8/7539/15595865300_4070c2aced_b.jpg

⁶ https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/6/6f/ROMY_2012_49_Michael_Herbig.jpg

So sah Bully Herbig bei der Verleihung des österreichischen Filmpreises 2012 aus.



Kleintiere

Hallo zusammen,
ich interessiere mich sehr für Rennmäuse und Hamster. Da es einigen von euch bestimmt genauso geht, habe ich mal viel Wissenswertes zu den Tieren für euch aufgeschrieben. Viel Spaß beim Lesen, Eure Laura.

Wüstenrennmaus

Was brauchen Wüstenrennmäuse?



Sie brauchen viel Platz. Man sollte sie zu zweit halten, weil sie sich sonst alleine fühlen; sie wollen dann nichts mehr fressen, verhungern und sterben.

Die Maus braucht eine Kugel. Sie darf in einem beliebigen Raum mit viel Platz 5 bis 10 Minuten laufen.

Sie sollten nicht das normale Einstreu bekommen, man sollte nämlich Stockeinstreu (Trockeneinstreu) nehmen. Wenn ihr Kokosnüsse zuhause habt, könnt ihr

die Schale verwenden, sie säubern und in den Käfig setzen. Ebenso wichtig ist ein Sandbad, in dem sich die Tiere putzen können. Man sollte für die Mäuse keine Sachen aus Stoff kaufen, weil sie ersticken können. Man sollte die Mäuse nicht beim Schlafen stören.

Was essen Wüstenrennmäuse?

Wüstenrennmäuse essen hauptsächlich Getreide und Gemüse; z. B. Karotten, Gurke und Salat. Man sollte der Wüstenrennmaus nicht zu viel Sonnenblumenkerne geben, weil sie davon zu dick werden und sterben können.

Allgemeines über die Pflege und andere interessante Themen

Sie werden etwa 4 bis 7 Jahre alt. Ihr Schwanz kann bis zu 5 bis 6 cm lang werden. Es gibt nicht nur Wüstenrennmäuse, es gibt auch Mongolische, Persische, Lybische, Sundevall, Buschschwanz, Arabische, Kösens Mäuse und noch viele mehr. Rennmäuse können 5 bis 7 Jungtiere kriegen. Diese werden 4 bis 5 Wochen gesäugt. Sie kommen blind auf die Welt und die Eltern kümmern sich liebevoll um die Jungtiere. 3 Tage nach der Geburt geben die Kleinen ein Piepsen von sich. Das heißt für uns Abstand halten, weil die Eltern versuchen, ihre Jungen zu beschützen. Sie fangen zu knurren an und versuchen die Menschen zu beißen. Die Wüstenrennmäuse sind nachtaktiv.

Wenn sich eine Wüstenrennmaus irgendwie aufkratzt (z. B. wenn sie sich zu sehr mit den Krallen kratzt) oder schneidet, dann sollte man ein feuchtes Tuch nehmen und etwas abtupfen und aufpassen das sie sich nicht weiter kratzt (Füßchen festhalten). Wenn eine Wüstenrennmaus ab und zu ein dickes Auge kriegt, dann sollte man zum Tierarzt gehen.

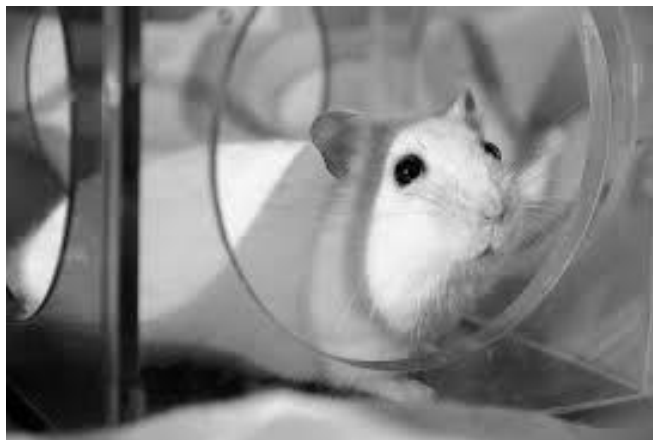


Er verschreibt dann meistens Augentropfen und Medizin für die Tiere. Die Wüstenrennmäuse können bloß schwarz-weiß sehen. Es gibt auch wilde Wüstenrennmäuse. Sie leben meistens in Steppen.

Die Zwerghamster

Was braucht ein Hamster?

Ein Hamster braucht mindestens 3 bis 4 Höhlen und eine Kugel. Darin kann er in einem Raum herumrollen. Ich würde keine Hamsterwatte kaufen oder Sachen, die aus Wolle bestehen, weil sie ersticken können. Man sollte den Hamster nicht beim Schlafen stören.



Was fressen Zwerghamster?

Hamster fressen hauptsächlich Getreide. Man sollte aufpassen, welches Futter man kauft, weil manchmal ist zu viel Zucker enthalten. In einem Futter, das sich bräunlich verfärbt, kann zu viel Zucker sein. Man sollte aufpassen, dass man seinen Hamstern nicht so viele Leckerlis (z. B. Honigtropfen oder Sonnenblumenkerne) gibt, weil sie sonst davon sterben können. Gemüse ist auch sehr gesund für den Hamster (Z. B. Karotte, Salat, Gurke).

Allgemein:

Sie werden 3 bis 6 Jahre alt, ihr Schwanz wird bis zu 5mm lang. Es gibt nicht nur Zwerghamster, sondern auch Teddyhamster, Mongolische Hamster, Goldhamster, Dsungarische Hamster, Roborowki Hamster, Satinhamster, Scheckenhamster. Die Hamster stammen von Fledermäusen ab. Hamster können 3 bis 4 Jungtiere kriegen. Diese werden 4 bis 5 Wochen gesäugt. Sie kommen blind auf die Welt. Die Hamster kümmern sich liebevoll um die Jungtiere. Ähnlich wie bei den Rennmäusen geben die Kleinen nach 5 Tagen ein Piepsen von sich. Also heißt es wieder „Abstand halten“ für uns. Man sollte die Jungtiere nicht anfassen, sonst nehmen die Hamstereltern ihre Kinder nicht mehr an. Die Hamster können unterschiedliche Augenfarben bekommen. Die Hamster sind nachtaktiv dabei auch sehr laut; sie graben, klettern und bunkern. Die Hamster sind sehr süß und sie kuscheln gerne. Wenn sich ein Hamster irgendwie schneidet oder aufkratzt, dann sollte man ein trockenes Tuch nehmen und abtupfen oder kriegt ein Hamster ein dickes Auge, dann erst mal ein anderes Einstreu verwenden und dann dasselbe wie bei den Wüstenrennmäusen: zum Tierarzt fahren, wo er Medizinleckerlis essen muss. Die Hamster sehen bloß schwarz-weiß. Es gibt auch Wildhamster, sie leben meistens in Steppen oder auf Feldern und Wäldern. Die Wildhamster graben sich einen Tunnel in der Erde und verstecken sich in Sträuchern.



Die Firma Fendt und der Fendt Vario



(7) Die Firma Fendt ist in Marktoberdorf im Ostallgäu. Dort arbeiten 3200 Mitarbeiter/innen. Das Gelände ist 8,5 Hektar groß. Fendt wurde 1930 gegründet und 1997 an den großen Landtechnik-Konzern AGCO in den USA verkauft. Die Firma Fendt wird zurzeit von Peter-Josef Paffen geleitet.

Innerhalb der AGCO gehört Fendt zu den Kernmarken. In Marktoberdorf werden Fendt Maschinen wie z. B. Traktoren und Häckselmaschinen hergestellt.

Bei den Traktoren gibt es die Baureihen 200, 300, 400, 500, 700, 800, 900 und seit 2014 auch 1000. Sie unterscheiden sich in der Größe und der Motorisierung. So findet sich für jeden Bedarf ein passender Traktor. Die 1000er Reihe sind Großschlepper, die mit Reifen bis zu 2,35 Meter Durchmesser ausgestattet werden können. Es gibt sie mit folgender Motorisierung:

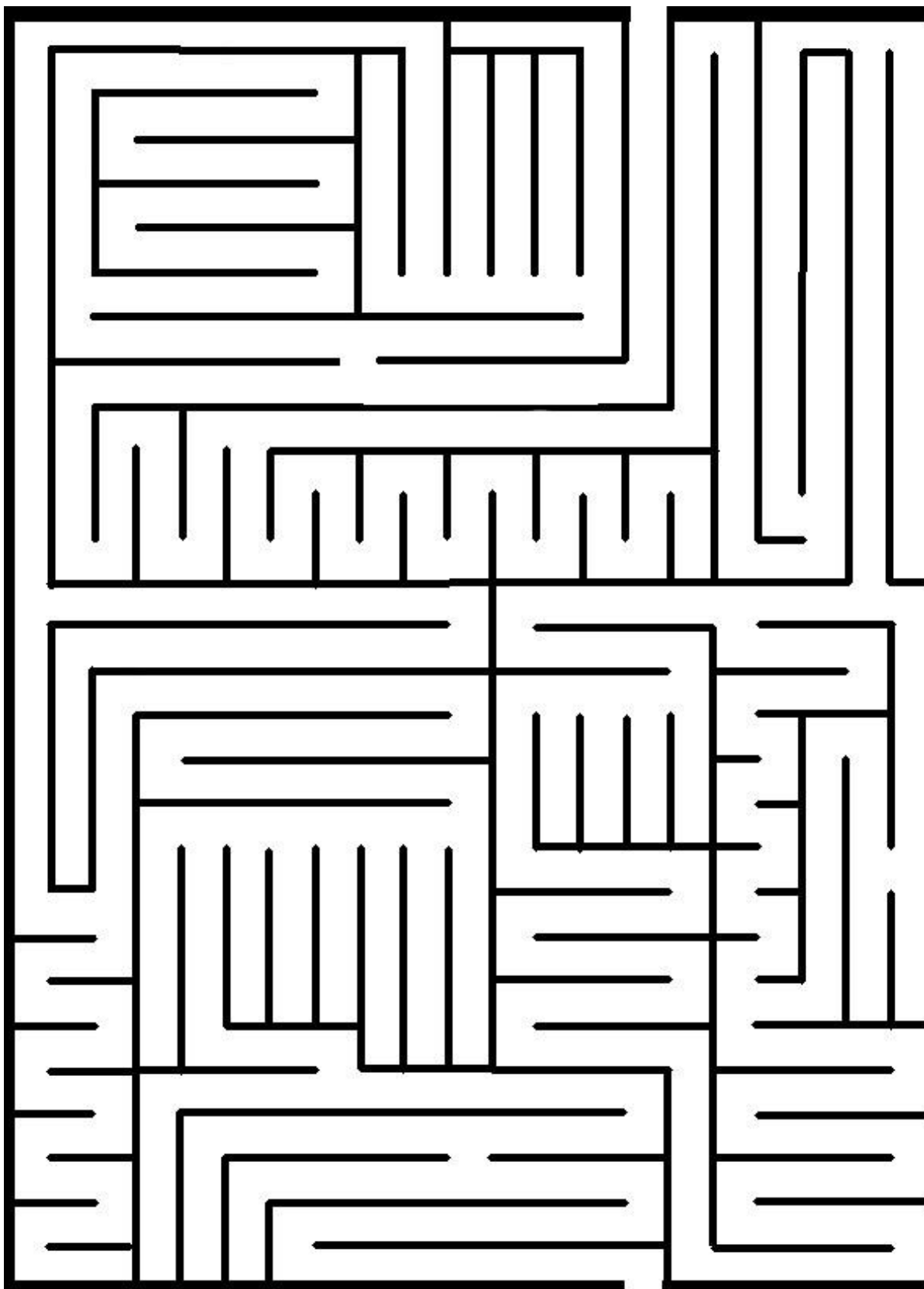
Modell	kW	PS
1038 Vario	291	396
1042 Vario	320	435
1046 Vario	350	476
1050 Vario	380	517

Eurer David



Die Rätselecke

Findest du den Weg durch das Labyrinth? Es geht oben hinein und unten heraus.



Viel Spaß beim Rätseln wünscht euch euer M-T.



Buchstabensalat

B	U	G	A	T	T	I	U	R	W	R
T	S	X	N	P	L	Q	W	U	F	T
R	O	D	B	M	A	O	I	S	E	Ö
S	U	O	S	D	M	V	P	U	R	X
I	A	U	D	I	B	F	O	U	R	S
I	S	C	V	N	O	T	R	T	A	C
Ü	Ä	Ö	R	Y	R	C	S	P	R	F
R	I	P	K	D	G	C	C	Z	I	X
R	B	X	Y	P	H	E	H	C	F	H
Z	E	N	V	O	I	Z	E	P	A	Z
O	H	A	V	T	N	I	O	P	A	S
S	F	H	J	K	I	O	H	G	U	G

In diesem Buchstabensalat haben sich folgende sechs Automarken versteckt:

- Audi
- Bugatti
- Ferrari
- Lamborghini
- Porsche
- Zenovo

Kannst du sie alle finden?

Viel Spaß beim Suchen wünscht euch euer Oskar.





Bildersuchrätsel

Auf dem Weiher ist ja einiges los!
Bei diesem Bild habe ich 10 kleine Dinge verschwinden lassen oder verändert.
Könnt ihr alle Unterschiede vom Original finden?

Ich wünsche euch viel Spaß beim Suchen.

Euer M-T.

Der Abdruck dieser Grafik erfolgt mit freundlicher Genehmigung von Herrn Aurel Voigt vom Aurel Cartoonstudio in Ludwigsburg.

Homepage:
<http://www.aurel-cartoons.de>



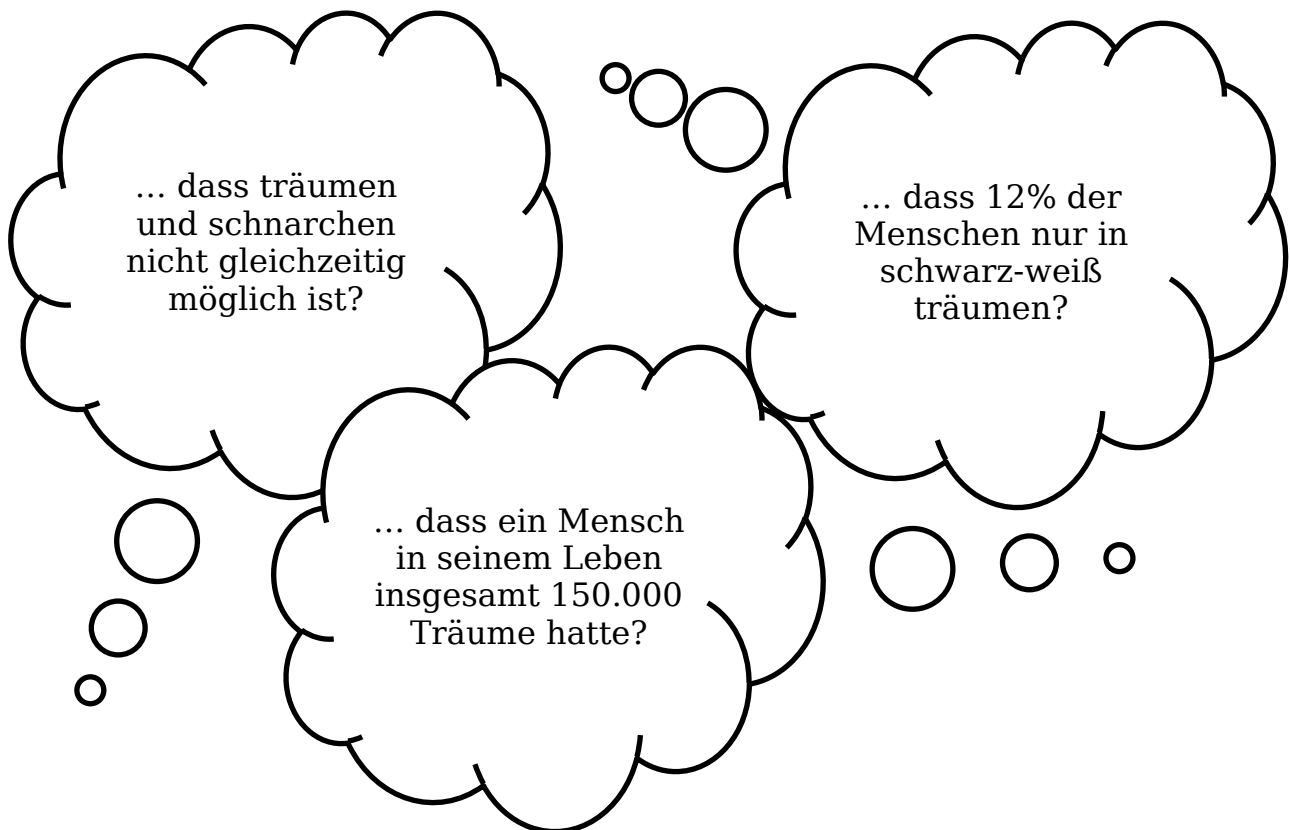


Wusstest du schon, ...

(von
Maria)



8





...dass Afrika größer ist als die USA, China, Indien, Spanien, Frankreich, Belgien, Holland, Deutschland, Italien, Osteuropa, Japan, Schweiz und Großbritannien zusammen?

⁹... dass ein durchschnittlicher menschlicher Körper genug Fett hat, um 40 Marathons zu überstehen.

... dass in den Amerikaner Roy Sullivan zwischen 1942 und 1983 siebenmal der Blitz einschlug. Dann schied er freiwillig aus dem Leben.



...dass der wissenschaftliche Ausdruck für das Verzehren von Popeln Mukophagie lautet.

...dass die Menschheit auf dem Mond etwa 180 Tonnen Müll zurückgelassen hat.

...dass eine Kläranlage in der Kleinstadt Treuenbrietzen in Brandenburg das Abwasser mit Mozart beschallt, um die Mikroben zu stimulieren und so eine schnellere Reinigung des Abwassers zu erreichen.

... dass die menschliche Wirbelsäule normalerweise aus 33 Wirbeln besteht. Aber einige Menschen haben 32, andere 34 oder 35.

... dass um das Volumen einer Pizza mit dem Radius z und der Dicke a zu berechnen, man sich folgende Faustregel merken kann: Π (Pi) mal z mal z mal a .

... dass die „Sendung mit der Maus“ einmal die Nadeln eines 1,63m hohen Weihnachtsbaumes zählte. Es waren 178 333.



... dass das größte jemals gefundene Hagelkorn einen Durchmesser von 17cm hatte.

... dass 10 Pollen pro Kubikmeter Luft genügen, um einen allergischen Anfall auszulösen.

... dass der Luftstrahl bei einem heftigen Niesanfall eine Geschwindigkeit von bis zu 180 Stundenkilometern erreichen kann.

... dass der medizinische Fachausdruck für Magenknurren Borborygmus lautet

⁹ vgl. <http://www.stern.de/neon/unnuetztes-wissen>



Schülerwitze und andere

Die letzten Worte des Tankwarts: "Hier dürfen Sie nicht rauchen!"

Lehrer: "Du hast ein absolutes Vakuum in deinem Kopf!"
Schüler: "Da bin ich ja wertvoll für die Wissenschaft!"
Lehrer: "Wieso?"
Schüler: "Der Wissenschaft ist ein absolutes Vakuum nicht bekannt!"

Im Zug zieht ein Mann seinen Schuh aus und stöhnt: "Mein Fuß ist eingeschlafen!" Meint sein Gegenüber: "Dem Geruch nach ist der schon vor einiger Zeit gestorben!"

Der Musiklehrer zum Schüler: „Sing bitte ein C!“ Der Schüler singt. Darauf der Lehrer: „Toll! Und nun G!“ Der Schüler freut sich: „Vielen Dank, also dann bis morgen!“

Wenn alles schläft und einer spricht, den Zustand nennt man Unterricht!

Der Lehrer möchte wissen: „Welche vier Worte werden in der Schule am häufigsten gebraucht?“
Frank: „Das weiß ich nicht,“ – „Richtig.“

Was ist flüssiger als Wasser?
Hausaufgaben! Die sind nämlich sogar überflüssig!

Hoch lebe die Schule, am besten so hoch, dass man sie nicht mehr erreichen kann!

Treffen sich zwei Nasen.
Da sagt die eine: „Hey, wie läuft´s?“

Lehrer: "Ich hoffe, dass ich Dich in Zukunft nicht mehr beim Abschreiben erwischen werde!"
Schüler: "Ja, das hoffe ich auch!"

Na, konntet ihr ein bisschen schmunzeln?
Ich hoffe schon.

Eure Lena



Interview mit Frau Förstle



Frau Förstle ist an der Schule weit über die Ganztagsklassen hinaus bekannt. Um mehr über diese ständig in Action scheinende Person herauszufinden, habe ich sie um ein Interview gebeten. Viel Spaß beim Lesen wünscht euch euer Lukas A.

Was ist genau ihr Beruf?

Betreuung der Ganztagesklassen

Wie viele Kinder betreuen Sie?

alle Kinder aus den gebundenen Ganztagesklassen von der 5. bis zur 9. Klasse. Das sind immer so um die 90 Schüler.

Was war bisher ihr schlimmstes Erlebnis in ihrem Beruf?

Speziell kein schlimmstes. Schlimm wird es, wenn gelogen wird!

Was war ihr schönstes Erlebnis in ihrem Beruf?

Kleine Erfolge machen mir jeden Tag zum schönsten Erlebnis.

Wie lange arbeiten sie schon in diesem Beruf?

Seit Ende 2006. Da habe ich in der Nachmittagsbetreuung in Trägerschaft des Landkreises angefangen.

Macht ihnen der Beruf Spaß?

Ja. Sehr viel.

Wie sind sie auf diesen Beruf gekommen?

Durch meine Jugendarbeit im Verein.

Vielen Dank für dieses Interview.

Gerne.

Wenn du mehr erfahren möchtest, wer am Nachmittag an der Schule mitarbeitet, dann kannst du unter weil.schule vorbei schauen. Einfach auf „Das Schulteam“ klicken.



Ein Selbsttest für Mädchen: Bist du wirklich verliebt?

von Emely und Jessi

1. Schaust du einen Jungen oft an, wenn er in deiner Nähe ist?
5 Punkte: Ja, sogar sehr oft.
3 Punkte: Ja, aber nicht so oft.
0 Punkte: Nein, eigentlich gar nicht.
2. Wie fühlst du dich, wenn du in seiner Nähe bist?
5 Punkte: Mir wird ganz schwindelig und ich bringe fast kein Wort heraus.
3 Punkte: Ich schwitze. Aber reden kann ich mit ihm, als wäre er mein bester Freund.
0 Punkte: Eigentlich fühle ich mich ganz normal.
3. Wie oft denkst du an den Jungen?
5 Punkte: Ziemlich oft. Er geht mir nicht aus dem Kopf.
3 Punkte: Ich muss nur ab und zu an den Jungen denken.
0 Punkte: Der Junge hat es noch nie bis in meine Gedanken geschafft!
4. Wie heiß findest du ihn? (Sei ehrlich)
5 Punkte: Er ist total attraktiv und charmant (mein Traumboy)
3 Punkte: Er ist mir erst auf den 2. Blick aufgefallen, aber ich mag seine Art.
0 Punkte: Ich finde ihn nicht wirklich hübsch und er führt sich auf, wie ein Idiot.
5. Weißt du viel von ihm?
5 Punkte: Ja sogar sehr viel!! Ich habe schon viel unternommen, um alles über ihn herauszufinden.
3 Punkte: Ich weiß zumindest sein Lieblingsessen und noch bisschen mehr...
0 Punkte: Gar nichts, außer der Haarfarbe

Zähle nun deine Punkte zusammen und vergleiche:

0-8 Punkte:

Du bist nicht wirklich verliebt, vielleicht ist es nur eine kleine Phase ;) Warte erstmal ab, um zu sehen, was du fühlst und was du nicht fühlst.

9-17 Punkte:

Ja du scheinst schon verliebt zu sein, aber sichere dich erstmal ab. Rede vielleicht mit ihm über ein unverfängliches Thema und siehe, ob du was für die Person fühlst ;). Du solltest darüber nachdenken, warum dir der Junge nicht aus dem Kopf geht.

18-25

Es hat dich anscheinend sehr erwischt: Frage den Jungen, ob ihr euch treffen könnt. Wenn du Angst vor seiner Reaktion hast, dann frage doch im Freundeskreis, ob ein paar Freunde von dir und ihm was miteinander machen können ;)



Fußballturnier der Mittelschule

(10) Am Freitag, den 10.02.2017 fand das diesjährige Fußballturnier der Mittelschule statt. Aus organisatorischen Gründen spielten die Klassen 6 - 10. Die Grundschule wird ihr eigenes Turnier veranstalten.

Ab 08:00 spielten sich die Schüler warm und bereits um 08:30 Uhr startete die erste Begegnung. Die Schüler gaben alles und so blieb es bis zur letzten Minute und bis zum



letzten Spiel spannend. Die Klassen 9a und 9b standen letztendlich um 12:00 Uhr im Finale.

Ein nervenzerreißendes Endspiel brachte dann den Turniersieger hervor. Die Klasse 9b gewann den Pokal und durfte dann gegen das Lehrerteam antreten. Herzlichen Glückwunsch! Natürlich war diese Begegnung nach der offiziellen Siegerehrung.

Im Lehrerteam spielten mit: Frau Heinz, Herr

Deutschenbauer, Herr Ruoff, Herr Heinz, Herr Boxler, Herr Kammerlander und Herr Rheinisch. Da das Lehrerteam frisch und ausgeruht war, hatten sie leichtes Spiel gegen die Neuntklässler, die bereits schon einige Partien in den Knochen hatten.

Die SMV übernahm die Moderation der Veranstaltung, somit waren die Zuschauer auf den Rängen immer über das aktuelle Geschehen informiert und die Mannschaften wussten auch gleich, wer sich für das nächste Spiel bereithalten musste.

Wir bedanken uns bei Herrn Ruoff und Herrn Deutschenbauer für die Organisation des Tages und bei allen Kolleginnen und Kollegen, die den reibungslosen Ablauf unterstützten!

Für die Sieger gab es von der SMV eine Urkunde, einen Pokal und ein paar Süßigkeiten, die dankend angenommen wurden.



10 vgl. Text von Herrn Köhle auf der Schulhomepage weil.schule



Waffenrecht: kennst du dich aus?

Vor kurzem hatte ich eine Broschüre über das Waffenrecht¹¹ in Händen. Da Waffen eine gewisse Faszination auf Jugendliche – besonders Buben – ausüben, werde ich euch hier mal die wichtigsten Inhalte zusammenfassen. Die Projekte zur Gewaltprävention in den 7. Klassen haben gezeigt, dass es hier viele Unklarheiten gibt.

Euer M-T

Bevor es losgeht, müssen erst noch ein paar wichtige Begriffe erklärt werden, die öfters vorkommen.

Erwerben einer Waffe heißt, die Gewalt darüber zu erlangen. Dabei ist es egal, ob sie gekauft, gestohlen, gefunden, gemietet oder geliehen wurde.

Transportieren einer Waffe heißt, dass sie in einem geschlossenen Behältnis getrennt von der Munition befördert wird. Sie darf nicht zugriffsbereit und nicht schussbereit sein.

Führen einer Waffe: man übt die Gewalt über eine Waffe außerhalb seiner Wohnung oder seines befriedeten Besitzums (= Grundstück mit Gartenzaun) aus, indem man die Waffe bei sich trägt.

Waffenbesitzkarte (WBK): Sie ist erforderlich für den Erwerb bestimmter Waffen, für deren Transport und deren Lagerung innerhalb der eigenen Wohnung.

Waffenschein/„Kleiner Waffenschein“: Für das Führen einer Schusswaffe außerhalb des befriedeten Besitzums ist ein Waffenschein erforderlich. Für das Führen von Gas-/Schreckschusswaffen ist ein „kleiner Waffenschein“ nötig. Beide Genehmigungen können bei der Polizei beantragt werden.

Verbotene Gegenstände sind im Waffengesetz genannt. Diese Gegenstände darf man weder besitzen, herstellen, vertreiben, instandsetzen, anderen überlassen oder in die Bundesrepublik einführen.

Öffentliche Veranstaltung

Bei öffentlichen Veranstaltungen dürfen keine Waffen getragen werden. Dies sind z. B. Volksfeste, Jahrmärkte, Schützenfeste, Sportereignisse, Schulfeste, Schülerdisco, ...

¹¹ alle Inhalte habe ich aus dem Arbeitsheft Waffenrecht, DREI-W-VERLAG Essen, 2004; Best. Nr. 1012



Folgende Gegenstände sind laut dem Waffengesetz **verboten**:



- Schlagringe¹²
- Stahlruten
- Nun Chakus¹³
- Faustmesser/Stoßdolche
- Gürtelmesser
- Springmesser, bei denen die Klinge nach vorne oder unten fällt



- Seitliche Springmesser, wenn die Klinge länger als 8,5 cm lang ist oder zweiseitig geschliffen ist
- Butterflymesser¹⁴
- Präzisionsschleudern (die eine Armstütze o. ä. besitzen)
- Wurfsterne
- Elektroschocker
- Reizstoffsprühgeräte ohne Prüfzeichen



Folgende Waffen dürfen mit einer **amtlichen Genehmigung** besessen werden:

- Soft Air Waffen (mit Kennzeichnung „F im Fünfeck“; ab 18 Jahren; Führen benötigt Waffenschein; Ausweispflicht, Verbot bei öffentlichen Veranstaltungen)
- Gas- und Schreckschusspistolen (ab 18 zu erwerben; zum Führen kleiner Waffenschein benötigt; Ausweispflicht, Verbot bei öffentlichen Veranstaltungen)

Folgende Gegenstände unterliegen **keiner Einschränkung**:

- Gebrauchsmesser¹⁵
- Schleudern (sofern sie als Sport-/Spielgeräte eingestuft werden)
- Tierabwehrsprays
- Morgensterne (sofern sie als historische Nachbildungen hergestellt wurden)
- Sportgeräte und sonstige Gebrauchsgegenstände (Baseballschläger, Blasrohre, Werkzeuge)



ABER:

Es können auch legale Gegenstände, deren Besitz nicht eingeschränkt ist, als Waffen missbraucht werden. Sollten diese Gegenstände in Zusammenhang mit einer Körperverletzung verwendet werden, so werden sie wie eine Waffe betrachtet (§ 223 StGB).

D. h., wenn man in einer Auseinandersetzung eine andere Person mit einer Glasflasche verletzt, wird das vom Gesetz genauso behandelt, wie ein Täter mit einem Messer.

Die Polizei rät dringend davon ab, Messer mit in die Schule zu nehmen. Man kann Streitereien nicht wirklich mit dem Messer klären. Vielmehr besteht die Gefahr, dass man sich selbst oder andere verletzt, wenn man mit dem Messer hantiert.

Es ist auch bekannt, dass bei einem großen Teil der Zwischenfälle, wo es zu Verletzungen mit einem Messer kam, das Opfer die Waffe mitgebracht hatte und die Waffe dem Opfer abgenommen und gegen es verwendet wurde.

¹² https://cdn.pixabay.com/photo/2016/03/15/19/08/brass-knuckles-1258994_960_720.jpg

¹³ https://cdn.pixabay.com/photo/2012/04/01/19/32/karate-24222_960_720.png

¹⁴ https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/6/64/Balisong_open.png

¹⁵ https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/7/71/OpinelKnife_open.jpg



Sashas Handytagbuch

Donnerstag, 19. Mai 2016

Liebes Tagebuch,

Tobias hat mich heute schon wieder die ganze Zeit



in der Schulcafeteria angesehen und kam dann zu mir. Ich dachte: „OMG, was soll ich tun?“ Ich war sprachlos, als er vor mir stand. Er sagte zu mir: „Hey, du bist doch immer alleine und traurig.“ Ich antwortete darauf: „Ja, na und?“ Er sagte: „Ich habe dich schon eine ganze Weile beobachtet“. „Warum?“, sagte ich. Er darauf: „Ich finde dich sehr attraktiv“. „Ich finde dich aber nicht attraktiv!“ patzte ich und er ist gegangen. Es tat mir ein bisschen Leid aber ich mag ihn nicht so gern.

Freitag, 20. Mai 2016

Tobias hat mich schon wieder die ganze Pause über angestarrt. Ich ging nochmal zu ihm und sagte: „Würdest du mich bitte in Ruhe lassen!“ Er grinste nur und gab mir vor allen Schülern einen Kuss. Ich wurde rot und verpasste ihm eine Ohrfeige. Es war mir peinlich. Wir hatten früher aus und darum ging ich noch mit zu meiner Freundin Nicole, die ich beim Reiten kennen gelernt hatte. Sie sagte nur: „Du solltest dich mit dem Thema nicht länger beschäftigen.“ Ich sagte: „Aber, aber... Es hat jeder gesehen!“ Meine Mutter holte mich ab. Wir fahren zu ihr nach Hause, da meine Eltern getrennt leben. Dort angekommen, machte Mom gleich Mittagessen. Ich setzte mich hin und fing an meine Geschichtshausaufgaben zu machen.

Am Abend um 18:35 Uhr

Ich half meinem fünf Jahre jüngeren Bruder Simon bei den Mathehausaufgaben, als es plötzlich klingelte. Meine Mom öffnete die Tür. Sie rief durchs Haus: „Sasha, Besuch für dich!“ „Oh nein“ dachte ich mir. Es war Tobias!!! Er stand in der Tür und sprach mich an: „Hey Sasha. Können wir uns morgen treffen?“ Ich darauf: „Ja“, mit langsamer Stimme. Ich fragte noch: „Wo?“ – „Um zwei bei der blauen Bank im Park?!“, sagte er. „Ok, bis morgen dann.“ OMG!!! WAS?!! ...



Montag, 23. Mai

In der 10. Klasse der Realschule sind gerade Abschlussprüfungen. Zum Glück bin ich in der 9. Klasse! Unsere Lehrerin Fr. Huber ist gerade dort und überwacht die Klasse. Tobias kam zu mir und sagte: „Können wir reden?“ – „Ja, um was geht's?“, sagte ich. „Ich wollte nur Fragen wie es dir vorgestern im Park gefallen hat?“ – „Sehr gut, so lange habe ich noch nie mit einem Jungen gesprochen“ gab ich ehrlich zu. „Ich auch nicht mit einem Mädchen“, antwortete er verlegen und grinste. „Gut.“ – „Gut.“ In dem Augenblick war alles anders. Ich fühlte mich komisch... verwirrt... und... verliebt. Später in der Pause ging ich mit Tobias durch den Schulhof und beichtete ihm meine Gefühle. Er küsste mich nach dem Geständnis auf die Wange. Hoffentlich bleiben die Schmetterlinge im Bauch noch lange.

WIE ES WEITERGEHT, DAS ERZÄHLE ICH DIR WANN ANDERS!!!

von Ulrike und Laura



*Linden-
Apotheke*

Manfred Schönwerth
Landsberger Str. 28a
86947 Weil

Tel. (08195) 99 99 00



MINECRAFT

Viele Schüler spielen gerne Minecraft. Da habe ich mir gedacht, ich schreibe mal eine Geschichte, die in der Welt von Minecraft spielen könnte.

Viel Spaß beim Lesen!

Euer Lukas.

Der Plan

Hallo ich bin Greg, ich wohne in einem Dorf namens Mine City. Ich bin 15 Jahre alt und gehe in die 9. Klasse. In dieser Geschichte will ich euch ein bisschen über mein Leben berichten, das Leben eines Dorfbewohners.

„Greg komm endlich nach unten!“, schrie meine Mutter Leonie. „Ich komme ja schon.“ sagte ich. Ich ging die Treppe runter und da saßen meine Eltern. Mein Vater, das sage ich euch, ist ein strenger Vater. Er heißt Ralf. „Wir müssen reden“ sagte mein Vater. Oh je, das hört sich ja gut an dachte ich mir. „Du sollst Minenarbeiter werden, so wie dein Bruder“ sagte mein Vater. Ich nickte nur und ging auf mein Zimmer. Nur um eins klar zu stellen: ich wollte kein Minenarbeiter werden. Ich wollte Kämpfer werden aber das wusste außer mir nur mein bester Freund, mit dem ich mich noch treffen wollte. Ich zog mich schnell an und lief aus dem Haus ohne meinen Eltern tschüss zu sagen. Als ich die Straße entlanglief, sah ich ein weinendes Mädchen auf der Parkbank sitzen.

Erst war ich mir nicht sicher, ob ich weiter laufen sollte aber dann entschied ich mich dazu, zu ihr zu gehen und zu fragen was los sei. Als sie aufblickte überkam mich ein Gefühl. Es war Liebe auf den ersten Blick. Ihrer Körpersprache nach dachte sie ungefähr das Gleiche. Ich setzte mich neben sie und nahm sie in den Arm, um sie zu trösten. Sie umarmte mich fest. „Laura“ sagte sie weinend. „Wie bitte?“ fragte ich.

„Mein Name ist Laura“. „Ach so. Greg. Schöner Name“, sagte ich während ich ihre Tränen abtupfte. „Ich bin unterwegs zu meinem besten Freund. Du kannst gerne mitkommen.“ sagte ich. Sie überlegte kurz und sagte dann: „Ja gerne“. Wir standen auf, ich nahm ihre Hand und gemeinsam gingen wir die Straße weiter. Da sah ich ihn, meinen besten Freund. Er erkannte mich auch schon von weitem. Er war verwundert, als er an meiner Seite ein Mädchen laufen sah. Als wir beide Händchen haltend vor ihm standen, fragte er: „Wer ist denn das“. Ich sah sie lächelnd an und sagte dann: „Meine neue Freundin Laura. Wir nehmen sie mit Raul“. „Lass uns kurz unter vier Augen reden,“, sagte Raul während er mich wegzog.





Als wir außer Hörweite waren, pflaumte Raul mich an: „Bist du total behindert? Wir wollen unseren Plan durchführen und du schleppst ein Mädchen an! Du kennst sie noch gar nicht richtig! Weißt du, was da auf dem Spiel steht?!“ Ja gut ich musste sagen, das war ein gutes Argument. Aber was sollte ich machen. Es war Liebe auf den ersten Blick. Ich glaubte nicht, dass sie unseren Plan verraten würde. Deswegen sagte ich: „Glaub mir, wir können ihr vertrauen“ und ging wieder zu ihr. Erneut nahm ich ihre Hand und sagte: „Du musst uns versprechen, niemanden von dem etwas zu erzählen, das du gleich erfahren wirst.“ „Ehrenwort“ antwortete sie knapp. „Immer wieder wird unser Dorf in der Nacht von Monstern angegriffen. Doch unser Bürgermeister möchte kein Risiko eingehen und möchte nicht kämpfen. Tagsüber reparieren wir die Mauern, um nachts unsere Ruhe zu haben. Doch das kann so nicht weitergehen. Wir müssen den Monstern die Stirn bieten. Kennst du das große verlassene Haus?“ „Du meinst das alte Schlösschen im Wald?“ „Ja genau das meine ich. Wir werden dort ein Kampfcamp eröffnen. Wir wollen mutige Krieger trainieren, bis wir stark genug sind, um die Monster zurückzuschlagen“.



„Da ist jemand!“ zischte Raul plötzlich. Ich drehte mich um und wirklich: da stand in einiger Entfernung ein Mann mit einer diamantenen Rüstung, die im Sonnenlicht glänzte. Wir gingen langsam auf ihn zu und ich fragte die anderen: „Da das mit dem Trainingscamp meine Idee war, werde ich reden. Ist das für euch In Ordnung?“. „Pass auf dich auf!“ sagte Laura während sie meine Hand ein bisschen fester drückte. „Ja mache ich“ antwortete ich. Ich ließ ihre Hand los und ging langsam auf den Mann zu. Als ich fast bei ihm war sagte ich: „Wer bist du?“. Langsam nahm er seinen Helm ab. Ich erstarrte als ich sein Gesicht sah: es war Ju der Kämpfergott. Als Raul ihn sah, erstarrte er ebenfalls. Wir fielen vor Ju auf die Knie. Er sagte: „Ich weiß, was ihr hier vorhabt. Ich will euch helfen!“. „Mir liefen die Tränen herunter. Als wir wieder aufstanden, war auch Laura herangekommen. „Wir können ja jetzt mit Ju beim Bürgermeister vorsprechen. Mit einem Gott an unserer Seite können wir ihn sicherlich überzeugen“. „Einen Versuch ist es wert“, sagte Laura. Also gingen wir zu viert durch die Stadt. Durch Jus Rüstung und seine geschmeidige Art sich zu bewegen zogen wir viele Blicke auf uns. Wir erreichten das Bürgermeisterhaus. Sogar die Leibwächter des Bürgermeisters staunten sehr und gaben uns den Weg frei. Wir klopfen an der Tür des Bürgermeisters und warteten, bis wir ein „Herein“ hörten. Ohne Ju traten wir ein und legten dem Bürgermeister Finn unseren Plan vor, Kämpfer auszubilden und die Monster zurückzuschlagen. Wie ich erwartet hatte sagte Finn: „Nein“ Aber wir waren darauf vorbereitet: „Willst du, Laura?“ fragte ich sie. Am Gesichtsausdruck des Bürgermeisters konnte ich erkennen, dass er verwirrt war. „Komm rein“ rief Laura. Die Tür ging langsam auf und ihr könnt euch ja schon denken wer reinkam oder? Natürlich kam Ju herein und das Empfangszimmer strahlte im Glanz der Diamantrüstung. Alle Wachen waren gebannt von Jus Aura doch ich musterte den Gesichtsausdruck des Bürgermeisters, um zu sehen, welche Chance wir hatten. Als Ju dem Bürgermeister die Hand schüttelte und ihm in die Augen sah, wurde der Gesichtsausdruck des Bürgermeisters nachdenklich. Mit fester Stimme sagte Ju: „Sie wissen genauso wie wir, dass die bösen Mächte, die uns die Monster schicken, ständig stärker werden und es nicht bei den Angriffen bleibt, die wir jede Nacht erleben. Darauf verwette ich meine Rüstung“. „Na gut“ gab Finn nach. „Aber Ju und Greg werden die Armee anführen. Das ist meine einzige Bedingung.“ Ich schaute meine Freunde an und als alle nickten, schaute ich noch zu Ju. Als auch er seine Zustimmung gab, sagte ich: „Dann haben wir einen Deal.“ „Wir müssen für morgen alle Dorfbewohner auf den Marktplatz holen. Frauen, Kinder, Jung und Alt so gegen 9:00 geht das?“ „Klar“, sagte Finn. Glücklicherweise gingen wir aus dem Rathaus. Wir verabschiedeten uns und ich sagte noch: „Ich muss mit Ju noch ein paar wichtige Dinge besprechen. Ihr könnt schon schlafen gehen, das wird ein anstrengender Tag morgen“.



Als wir den Marktplatz inspizierten, sah ich auf einer Bank Max, meinen Erzfeind sitzen. Ich wollte gerne seinen Blick sehen, wenn ich mit Ju daherkäme. Ich ging zu ihm hin und grüßte ihn: „Hallo, Max.“ „Na, du Wasch...“. Weiter kam er nicht, denn als er aufblickte und Ju sah, stockte ihm der Atem. „Ich meinte natürlich wie geht’s dir mein bester Freund?“ sagte er rasch. Ich wollte schon was sagen da sagte Ju: „Max, du brauchst dich nicht verstellen. Ich weiß, wie du zu ihm bist“. „Warte, heißt das, dass du mich schon lange ausspionierst?“ fragte ich ein bisschen verstört. „Nein beziehungsweise nicht genau“ sagte Ju. „Wie denn dann?“ erwiderte ich. „Du und dein Freund Max ihr seid gegen das System, deswegen wurdet ihr interessant für mich. Du bist tapferer und tatkräftiger. Naja und dein Freund, der ist eher zurückhaltender“. Als wir die Versammlung, die für den nächsten Tag geplant war, durchgesprochen hatten, ging ich nach Hause und Ju ging in das Haus, das ihm der Bürgermeister zur Verfügung gestellt hatte. Als am nächsten Morgen weckte mich meine Mutter und sagte: „Du musst zur Schule“. „Nein muss ich nicht“, erwiderte ich. „Ich glaube, ich habe mich gerade verhört!“ sagte meine Mutter. „Ach stimmt, du weist es ja noch gar nicht.“ Ich drehte mich um und zeigte meiner Mutter den Zettel, den der Bürgermeister mir gestern noch gegeben hatte. „Aber das ist doch sehr gefährlich! Das kann ich dir nicht erlauben!“ sagte meine Mutter voller Sorgen. „Mutter ich muss! Es war schon immer mein Traum, ein Kämpfer zu sein. Ich werde es auch ohne deine Zustimmung tun und das weiß du.“ sagte ich, zog meine Sachen an und ging nach draußen. Vor der Tür wartete bereits Raul auf mich. Wir gingen zusammen zum Marktplatz. Als wir ankamen, waren schon viele Menschen dort. Ich sah mich um und suchte Ju. Nachdem ich ihn in seiner funkelnden Rüstung sah, ging ich hin. Raul folgte mir. Nachdem wir nochmal die wichtigen Sachen durchgegangen waren, betraten wir zu dritt die Bühne. Ich räusperte mich einmal ins Mikro und hatte dann die Aufmerksamkeit. Ich begann zu reden: „Jede Nacht lebt unser Dorf in Unsicherheit, ob die Stadtmauern halten werden. Die Monsterangriffe werden von Woche zu Woche schlimmer. Es ist die Zeit gekommen, zurück zu schlagen sich nicht mehr den Angriffen der Monster kampflos zu ergeben. Der Kämpfergott Ju ist auf unserer Seite. Gemeinsam werden wir im alten Schloss im Wald die Leute trainieren. Dort sind wir vor Angriffen sicher. Die Kämpfer werden auch nicht zuhause schlafen, denn das wäre zu gefährlich. Wer mitmachen will, kann sich da drüben anmelden und wir wählen dann in den nächsten zwei Tagen die Leute aus. Bis wir fertig sind und zum Schösschen ziehen, können die Freiwilligen im Hotel übernachten. Wir wünschen uns allen Glück und gutes Gelingen beim Verteidigen unseres Dorfes“. Wir gingen von der Bühne. Als wir hinter der Bühne waren, sagte Raul: „Wir haben aber ein Problem. Es ist nicht alles so toll, wie es aussieht. Wir haben zwar Schlafplätze und Sicherheit in der Nacht, aber wo sollen wir trainieren?“.

„Hast du denn vergessen, dass hinter dem alten Schloss im Wald ein alter Turnierplatz ist?“. „Oh stimmt, tut mir leid.“ Den ganzen Tag über meldeten sich bei uns die freiwilligen Kämpfer. Wir stellten Listen auf, wer welche Waffen hatte und ließen uns die Kampfkünste vorführen. Am Abend waren wir müde. „Lass uns schlafen gehen“, sagte Ju. „Ok, wir treffen uns morgen beim Hotel“. Ich wartete bis Ju und Raul außer Sichtweite waren, um mir Gedanken zu machen: Wo war Laura? Vor lauter Arbeit hatte ich sie aus den Augen verloren. Ich fing an, mir Sorgen zu machen. Ich ging einen Umweg und schaute bei ihr zu Hause vorbei. Als ich vor ihrem Haus stand, wollte ich klingeln. Doch die Tür stand offen - wahrscheinlich, um die Hitze des Tages auszulüften. Trotzdem klingelte ich. „Herein“ sagte eine Männerstimme. Ich trat ein und stellte mich vor: „Hallo ich bin Greg. Ist Laura da?“ „Mittlerweile kennt dich ja das ganze Dorf. Ich wünsche euch viel Glück bei eurem Plan. Ja, sie ist oben in ihrem Zimmer, die Treppe rauf zweite Tür rechts“, sagte der Mann der höchstwahrscheinlich Lauras Vater sein musste. Ich ging die Treppe hoch. Zweite Tür rechts hatte er gesagt. Die erste Tür stand offen. Es war ganz offensichtlich das Badezimmer. Ich ging weiter



und klopfte an der zweiten Tür.
 „Komm rein“ hörte ich Lauras Stimme von innen. Ich trat ein. Laura lag im Bett und nach ihrem Gesicht zu urteilen hatte sie geweint. „Was ist los?“, fragte ich, während ich mich an ihr Bett setzte. „Sie haben meinen Bruder erwischt“, wimmerte sie. Ich wusste sofort, wen sie meinte. Nein, es waren keine Einbrecher - es waren Zombie Creepers. Sie werden von einem üblen Anführer angeführt. Sie werden bestimmt noch einmal unser Dorf angreifen. Doch beim nächsten Mal werden wir vorbereitet sein.

ENDE

Buchstabensalat

F	E	N	D	T	Q	W	E	T	Z	U	L	I	N
P	C	Ü	A	S	D	F	G	M	H	J	A	O	E
K	L	L	M	V	B	N	M	A	E	F	M	L	W
W	A	E	C	R	T	Z	U	S	U	I	B	L	H
I	S	G	C	H	J	K	L	S	A	S	O	F	O
E	S	J	O	H	N	D	E	E	R	E	R	J	L
C	X	R	R	O	M	E	C	Y	G	J	G	K	L
A	E	A	M	S	C	U	M	E	F	A	I	A	A
S	R	F	I	R	T	T	Z	R	U	I	N	O	N
E	I	W	C	E	R	Z	T	G	Y	R	I	M	D
I	O	K	K	L	Y	X	E	U	B	N	M	A	W
H	N	E	R	T	Z	U	I	S	O	P	V	S	S
D	F	G	H	J	K	L	U	O	P	C	A	V	T
B	E	I	C	H	E	R	M	N	N	C	L	V	E
W	E	R	M	B	T	R	A	C	U	I	T	L	Y
Q	W	E	R	B	H	M	R	C	M	I	R	I	R
H	A	N	O	M	A	G	L	L	O	H	A	N	E

In diesem Buchstabensalat habe ich folgende Marken versteckt:

- Case IH
- Class Xerion
- Deutz
- Eicher
- Fendt
- Hanomag
- John Deere
- Lamborghini
- Massey Ferguson
- MC Cormick
- MB Trac
- New Holland
- Steyr
- Valtra

Viel Spaß beim Suchen,

Euer Elias



Eine Armlänge Fenster selber gestalten

Unter diesem Motto stand ein Kunstprojekt von Frau Bonfert mit der Klasse 6a, deren Bilder ihr hier sehen könnt.



Zum Hintergrund:

Friedensreich Hundertwasser war ein Künstler, Architekt und Umweltschützer, der von 1928 bis 2000 lebte. Er machte sich in Österreich dafür stark, dass die Leute in den Mietshäusern das Recht haben sollten, den Bereich einer Armlänge rund um das Fenster selbst gestalten zu dürfen. So sollten die Leute auf den Straßen sehen können: „Hier wohnt ein Mensch“.

Hundertwasser konnte sich mit dieser Forderung nicht durchsetzen und das österreichische Fenstergesetz wurde nicht geändert. Trotzdem gibt es viele Häuser – auch in Deutschland –, bei denen der Bereich rund um die Fensteröffnung verschönert wurde.

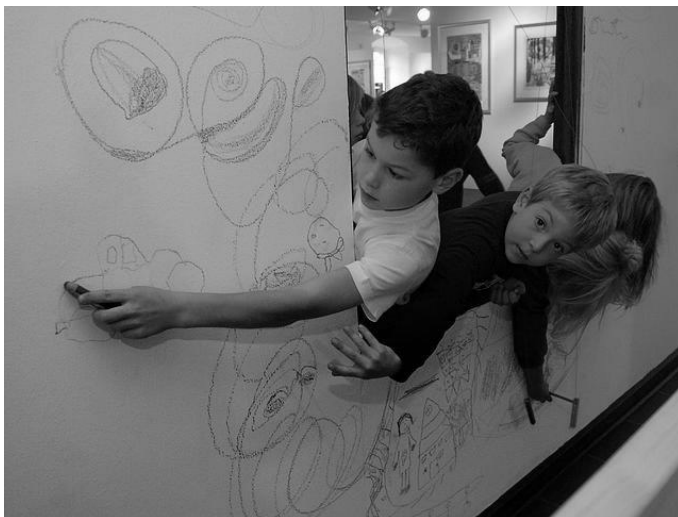


Hier seht ihr weitere Beispiele, wie das „Fensterrecht“ bei Gebäuden umgesetzt wurde:



16 Gebäude in Wien

17 Hotel in Bad Blumau (Österreich).



18 Das von Hundertwasser geforderte „Fensterrecht“ ist auch immer wieder Thema bei Ausstellungen über den Künstler. Es ist erstaunlich, wie lange manche Arme werden können, wenn man sich schöpferisch betätigen kann ☺.

Achtung!

Bevor ihr selbst die Wände neben euren Fenstern und Türen bemalt, solltet ihr erst mit euren Eltern, Vermietern, Nachbarn, ... reden, ob ihr das überhaupt dürft. Schließlich ist das ja

ein Kunstwerk, das eine Weile bleiben soll und das die Nachbarn zwangsläufig betrachten müssen. Auf die Schnelle habe ich im Internet keine Gesetze gefunden, die das Bemalen der eigenen Fassaden in Deutschland verbieten würden, aber das soll nichts heißen.

Euer M-T

16 <http://static.schoener-wohnen.de/bilder/fb/0c/35698/fullsize/shutterstock-712176.jpg>

17 [http://pressemitteilung.ws/files/Neher_Rogner_PR2%20\[1600x1200\].jpg](http://pressemitteilung.ws/files/Neher_Rogner_PR2%20[1600x1200].jpg)

18 <http://www.rp-online.de/nrw/staedte/kempen/soweit-die-arme-reichen-aid-1.658299>



Nachwort und Impressum

Liebe Leser dieser Zeitung,

in dieser Ausgabe habe ich mir mal gedacht, dass ich meinen Kommentar zur Zeitung ganz an den Schluss setze und somit das letzte Wort haben kann. Doch ich stelle fest, dass es auch nicht leichter ist, im Rückblick die passenden Worte zu finden. Schließlich haben wir doch ein knappes halbes Jahr in der Zeitungs-AG gearbeitet und sind eine bunt gemischte Truppe mit unterschiedlichen Charakteren, Fähigkeiten und Motivationslagen. Das muss erst mal „unter einen Hut gebracht werden!“.

So kann ich mich nur bei den Schülern bedanken, die sich viele Freitage nach der Schule aufgerafft haben, um gemeinsam etwas zu schaffen. Wir haben etwas erreicht! Wir haben uns seit Oktober nicht nur neuen Redaktionsmitgliedern angenommen, sondern auch vielen neuen Themen. So konnten wir diese Zeitung mit vielen Beiträgen so informativ und abwechslungsreich werden lassen, wie sie jetzt ist. Dafür haben wir einiges im Internet recherchiert und aufbereitet und viel mehr noch selbst entworfen und zu Papier gebracht. Ebenso wurden auch Interviews geführt und Zeichnungen angefertigt.

Vielen Dank an dieser Stelle auch an Herrn Köhle, der die Zeitung Korrektur gelesen hat.

Jetzt kann ich allen - nach einem hoffentlich guten Zwischenzeugnis - nur noch einen fröhlichen und ausgelassenen Faschingsausklang wünschen.

Mit freundlichen Grüßen,

Chr. Müller-Tolk
(Jugendsozialarbeit an der Mittelschule Weil)

Impressum

- Boom -
Schülerzeitung der Mittelschule Weil

13. Ausgabe, Februar 2017

Chefredaktion:
Christian Müller-Tolk

Schulstraße 11
86947 Weil
Tel. 08195/9314025
schuelerzentrum-weil@web.de

Druck: Kopierer an der MS Weil

Bildnachweis:

„Boom“ im Logo:
<http://www.beautifullife.info/graphic-design/typography-inspiration-3d-boom>

Flugzeug aus unserem Logo:
<http://www.montalegre-do-cercal.com/Kinderseite/Malvorlagen/Flugzeuge/Flugzeug12.jpg>

An dieser Zeitung haben mitgearbeitet:

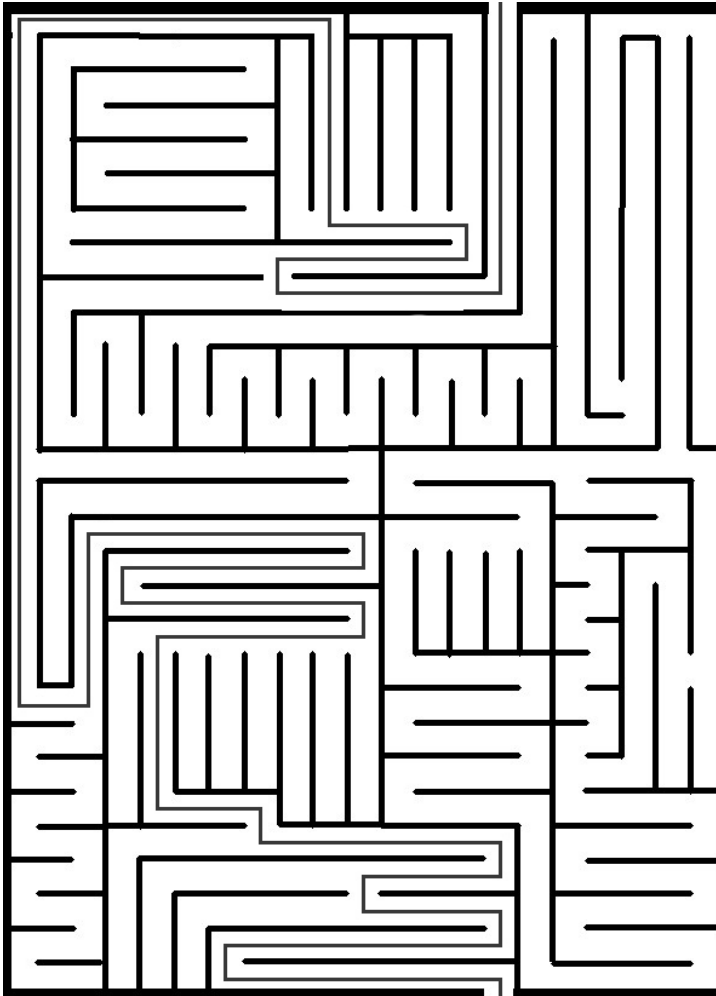


Von links nach rechts:
Lukas M., Laura, Josie, Elias, M-T, Jessi R., Lena

Diese Personen waren zum Fototermin krank oder wollten nicht aus Bild:
Ben, David, Maria, Jessi R., Emy, Lukas A., Oskar, Ulrike



Lösungen der Rätsel



B	U	G	A	T	T	I			
					L				F
					A				E
					M		P		R
	A	U	D	I	B		O		R
					O		R		A
					R		S		R
					G		C		I
					H		H		
Z	E	N	V	O	I				
					H				

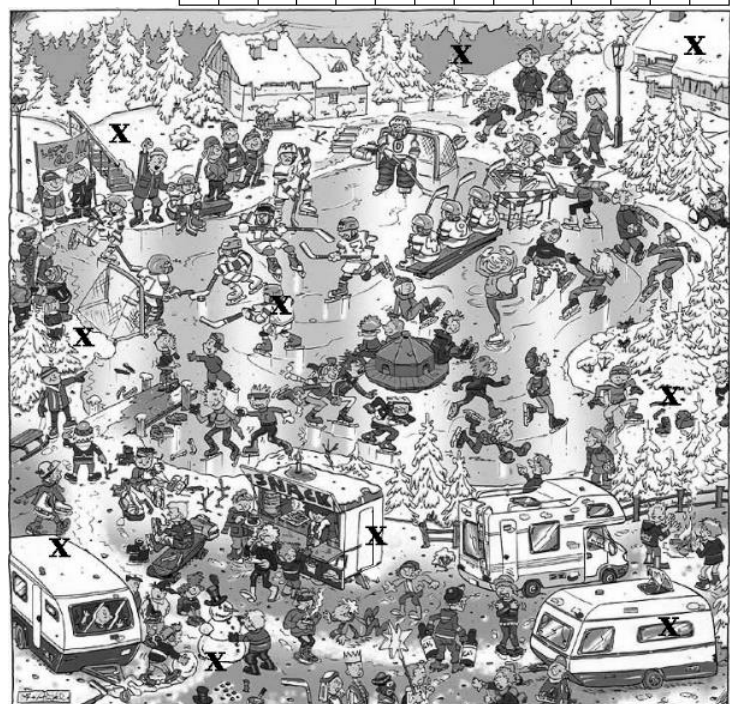
F	E	N	D	T					L	N				
	C						M		A	E				
	L		M				A		M	W				
	A		C				S		B	H				
	S		C				S		O	O				
	S	J	O	H	N	D	E	E	R	E	R	L		
C	X		R			E	Y		G		L			
A	E		M			U	E		I		A			
S	R		I			T	R		N		N			
E	I		C			Z	G		I		D			
I	O		K				U							
H	N						S		V		S			
							O		A		T			
									L		E			
							M	B	T	R	A	C	T	Y
													R	R
H	A	N	O	M	A	G							A	

Wir hoffen, ihr hattet viel Spaß mit unserer Zeitung.

Sollte euch die Zeitung zu dünn vorkommen, dürft ihr uns in Zukunft gerne eigene Beiträge (Berichte, Zeichnungen, Comics, ...) zukommen lassen. Wir drucken sie dann für euch ab.

Und vergesst nicht: Gedanken zu den Pausenhofspielen machen, Vorschläge abgeben und Geld kassieren ☺.

Bis zur nächsten Ausgabe im Juli, euer Zeitungsteam.



VR-Giro START+

**Hol dir das kostenlose
Komplettpaket mit Mehrwert!**

- ✓ Bargeldlos bezahlen
- ✓ Geld abheben im In- und Ausland
- ✓ gebührenfrei

**Alles drin für Schüler, Studenten
und Auszubildende.**

**kostenloses
Girokonto**

VR-BankCard

**19.000 Geld-
automaten
gebührenfrei!**

**Online-
Banking**

**jederzeit
kostenlose
Beratung**

**Und dazu
für Mitglieder
die goldene
VR-Bank Card Plus
mit vielen
Vorteilen!**

Zum Beispiel 10 Prozent Rabatt bei McDonalds oder
50% Preisvorteil mit den VR-Bank Menüs beim
Filmpalast Kaufering gegenüber den regulären
großen Popcorn- und Nachos-Menüs!



**FILMPALAST
KAUFERING**
...und Du wirst Augen machen!

...Und noch viele weitere tolle Vorteile.
Informiere dich jetzt unter

www.vr-ll.de/vorteil



Mehr als Kunde - Mitglied bei der VR-Bank Landsberg-Ammersee eG

So geht Bank vor Ort!

Zum kostenlosen Konto gibt's als Mitglied bei der VR-Bank Landsberg-Ammersee eG
exklusive Vorteile sowie attraktive Rabatte bei vielen Partnern vor Ort und mehr als
12.000 Unternehmen bundesweit. Und das schon ab einem Mitgliedsanteil für einmalig
60 Euro. Damit bist du Teilhaber „deiner“ VR-Bank und kannst ganz nebenbei den
Mehrwert deiner Mitgliedschaft jeden Tag erleben.



VR-Bank

Landsberg-Ammersee eG

